

# Und es hat KLiQ gemacht



FOTO / Baubeginn für das Wohnprojekt KLiQ parallel der Mauer zur Gievenbecker Reihe. (Foto: Ludgerus Leuring)

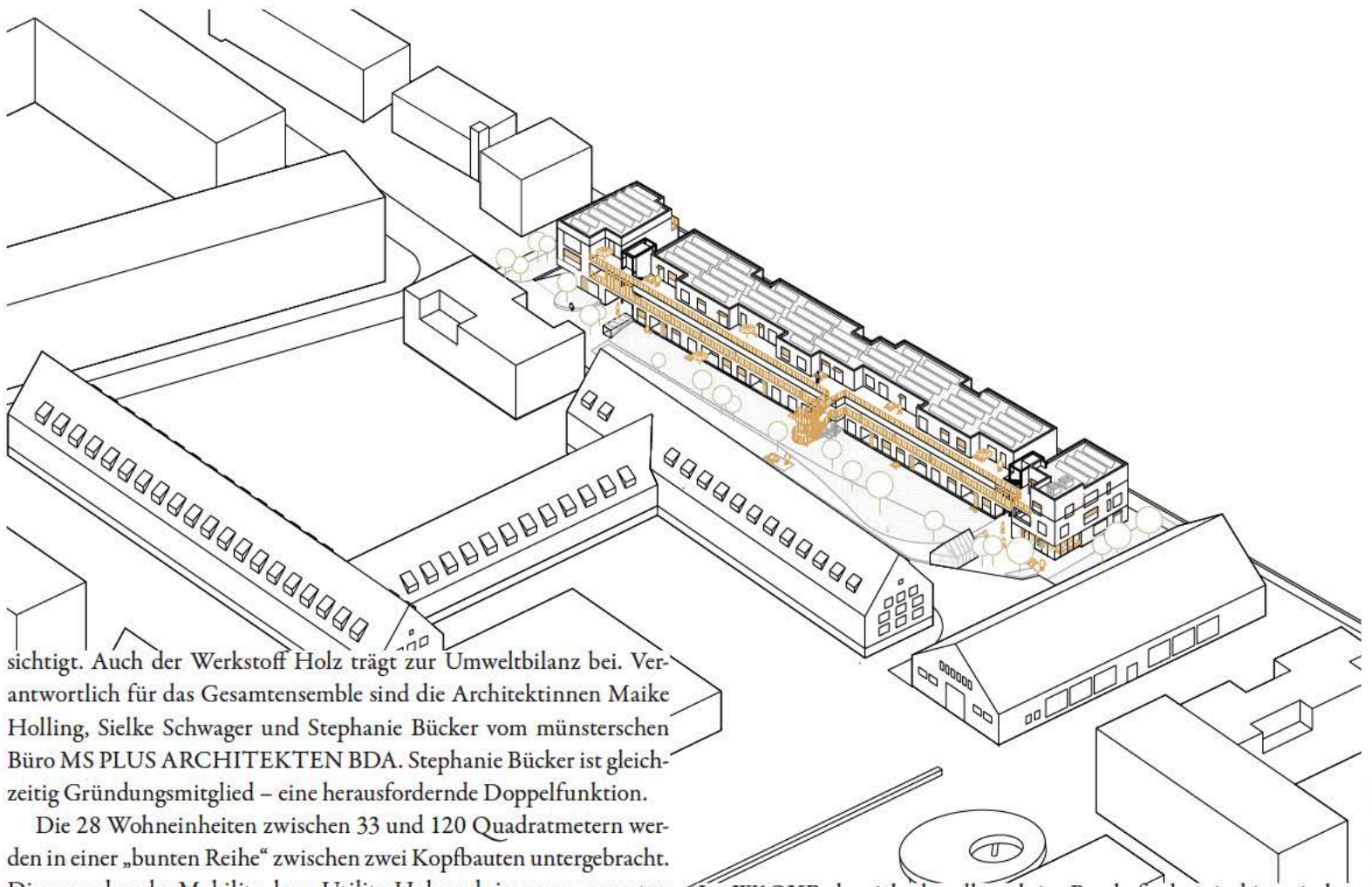
Der Startschuss für das Bauprojekt KLiQ (Kooperativ leben im Quartier) ist am 20. Februar 2024 eher unauffällig gefallen. Eine offizielle Grundsteinlegung gab es nicht, dafür aber ein freudiges Treffen der BauherrInnen.

Entlang der Gievenbecker Reihe wird in den kommenden 18 Monaten das dritte Wohnungsbauprojekt auf dem Oxford-Areal realisiert mit insgesamt 28 Einheiten.

Gegründet wurde die Baugemeinschaft KLiQ GbR im Jahr 2021 von drei Familien aus Münster. Ihre lange erfolglose Suche nach gemeinsamem Wohnraum führte zu einer gemeinsamen Bewerbung um das lang gezogene Grundstück auf der ehemaligen Kaserne. Schnell wuchs die Gruppe, mittlerweile sind es 27 feste Mitglieder.

## *Gemeinsame Ziele*

Sechs Leitgedanken eint die Mitglieder: Ihr Zuhause soll zentrumsnah und bezahlbar sein; Familie und Job im Einklang setzen; Wohnen in allen Lebensphasen ermöglichen; Synergien schaffen; ein Mehrwert für das Quartier sowie ökologisch und nachhaltig sein. All dies spiegelt sich im Neubau wider, der in Holzrahmenbauweise entsteht. Die Holzfassadengestaltung orientiert sich farblich am historischen Bestand, aber auch an der künftigen Nachbarschaft. Ökologisch-nachhaltige Aspekte werden beispielsweise mit dem Standard kfw-40, einer Dachbegrünung und einem Mobilitätskonzept berücksichtig.



sichtigt. Auch der Werkstoff Holz trägt zur Umweltbilanz bei. Verantwortlich für das Gesamtensemble sind die Architektinnen Maïke Holling, Sielke Schwager und Stephanie Bucker vom münsterschen Büro MS PLUS ARCHITEKTEN BDA. Stephanie Bucker ist gleichzeitig Gründungsmitglied – eine herausfordernde Doppelfunktion.

Die 28 Wohneinheiten zwischen 33 und 120 Quadratmetern werden in einer „bunten Reihe“ zwischen zwei Kopfbauten untergebracht. Diese werden als „Mobility- bzw. Utility-Hub und einem sogenannten »KliQSpace« geplant“. So ist es möglich neben dem Untergeschoss weitere gemeinsame Flächen – beispielsweise Werkstatt, Musik- und Spielzimmer – zu schaffen. Die individuelle Wohnfläche wird damit kleiner gehalten, ohne auf Nutzungen verzichten zu müssen. Die Hälfte der Wohnungen können später mit wenig Aufwand halbiert werden, beispielsweise, wenn die Kinder aus dem Haus sind und der eigene Flächenbedarf sich verringert hat. Dann könnte KLiQ bis auf 42 Wohnungen anwachsen.

Auch die Freiraumplanung geht auf verschiedene Bedarfe ein. Zwischen einem Baukörper und der denkmalgeschützten Mauer entsteht ein eigener Garten. Dieser „Playtrack“ genannte, geschützte Außenraum wird durch einen offen gestalteten, großen zusammenhängenden Gemeinschaftsgarten im Südwesten ergänzt. Kinder können dort spielen und toben, die Erwachsenen sich auf ein Getränk verabreden. „So wird eine Vielzahl von Angeboten und Orten geschaffen, an denen sich zufällige Begegnungen ergeben. Für uns sind es weniger die geplanten Treffen als vielmehr das Gespräch, das im Alltäglichen stattfindet, was für Gemeinschaft sorgt“, unterstreicht Stephanie Bucker.

VCB

## Grüner Weiler eG begrüßt 500. Mitglied

Die Wohnungsgenossenschaft Grüner Weiler eG wächst. Die beiden Vorstände Sabine Kittel und Ruben Grimm konnten jüngst mit Rosa Aue das 500. Mitglied begrüßen: „Wir freuen uns, dass unsere Idee vom genossenschaftlichen Wohnen so großen Anklang findet.

Im WIOXF, der sich aktuell noch im Bau befindet, sind inzwischen nahezu alle Wohnungen vergeben. Dass die Genossenschaft trotzdem weiterwächst zeigt, dass noch viel mehr solcher zukunftsweisender Wohnprojekte gebraucht werden“, betonen die Genossenschaftler in einer Pressemitteilung. Im Oxford-Quartier realisiert der Grüne Weiler einen Bau mit 132 Einheiten für rund 250 Menschen. Der Einzug ist für Anfang 2025 geplant. Langfristig möchte die Genossenschaft nach eigenen Angaben alle Mitglieder mit Wohnraum versorgen – vielleicht sogar im Oxford-Quartier.

VCB

## Städtische Fünf-Gruppen-Kita am Sonja-Kutner-Weg

Die Bodenplatte ist gegossen und wie ein Wachturm ragt der Aufzugschacht in die Höhe. Ansonsten ruht auf der Baustelle für die städtische Fünf-Gruppen-Kita am Sonja-Kutner-Weg seit vielen Wochen der Betrieb. „Aufgrund der extrem feuchten Witterung in den vergangenen fünf Monaten und der notwendigen detaillierten Abstimmungsprozesse in der Holzbauplanung hat sich das Aufstellen der Holzbaukonstruktion verzögert. Aktuell werden die Holzelemente im Werk vorgefertigt“, schreibt die Stadtverwaltung auf Nachfrage der Redaktion. Der erste Teil der Begründung darf nicht nur im Antwortsatz als vorgeschoben angesehen werden, wie auch Bauexperten bestätigen. „Geplant ist der Aufbau des Holzrahmenbaus im April. Bei ungestörtem weiteren Bauablauf können Gebäude und Außenanlagen wie geplant im Frühjahr 2025 fertiggestellt und an den Träger übergeben werden“, heißt es weiter.

VCB

# DER GIEVENBECKER



## Virtual Twins

Navigationssysteme  
für Gebäudekomplexe

## Stadtchamäleon

Siegerentwurf für  
neues Stadtquartier

## Eher holprig

Zeichen der Baukrise auf  
dem Oxford-Areal